

Handreichung zur Sammelmappe „Sammelmappe mit Begutachtung“

Modulabschlussprüfung „Vorbereitungs- und Begleitmodul zum
Praxissemester“ (MEd11, PO 2019) – ab WS 2019/20 - Stand:18.11.2019

1. **Deckblatt** (Name, Anschrift, E-Mail, Matrikelnummer, Abgabetermin der Sammelmappe)
2. **Inhaltsverzeichnis**
3. **Stundenplan** (tabellarisch)
4. **Lerntagebuch**
 - 4.1 **Drei Lerntagebucheinträge, die während des schulpraktischen Teils erstellt werden**
 - Situationen werden während des Praxissemesters beschrieben und reflektiert. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu den Lerntagebucheinträgen.
 - 4.2 **Zwei Lerntagebucheinträge, die mit distanzierte Haltung nach dem schulpraktischen Teil erstellt werden.**
 - Situationsbeschreibungen wird während des Praxissemesters angefertigt. Die Reflexion der Situation erfolgt jedoch erst nach Abschluss des schulpraktischen Teils mit distanzierter Haltung.
- ➔ Ein Lerntagebucheintrag soll sich mit dem Bereich der sonderpädagogischen Förderung (Diagnostizieren, Heterogenität, Differenzierung, Förderung usw.) befassen.
5. **Rollenreflexion**

Bei der Rollenreflexion soll EIN Aspekt der Ihrer professionellen Entwicklung sowohl aus wissenschaftlicher Perspektive als auch aus Perspektive der persönlichen Entwicklung beleuchtet werden. Orientierung bieten die KMK-Standards. Neben dem Forschungsstand sollen auch Erfahrungen aus dem Eignungs- und Orientierungspraktikum auf die Erfahrungen im Praxissemester bezogen werden.
6. **Resümee über das Praktikum**
7. **Literaturliste**

Anonymität und Vertraulichkeit

Bestandteil der pädagogischen Professionalität ist es über Erfahrungen und Personen zu reflektieren ohne dabei vertrauliche Informationen an dritte weiter zu geben.

Achten Sie deshalb bitte darauf, dass alle Informationen, die Sie im Rahmen der Sammelmappe verfassen anonymisiert sind. Erfahrungen und Beobachtungen, die sich auf Lehrer/innen oder Schüler/innen beziehen, dürfen Sie berichten und reflektieren, jedoch sollten diese in jedem Fall so formuliert sein, dass die Personen nicht identifizierbar sind, d.h.:

- es dürfen niemals Namen genannt werden,
- es dürfen keine Details genannt werden, auf deren Grundlage Rückschlüsse auf Personen möglich sind (also z.B. nicht „die Klassenlehrerin der 3b“ sondern „die Lehrerin“),
- es dürfen keine Personenbeschreibungen vorgenommen werden, die die Personen identifizierbar machen,
- es dürfen weder die Schule noch die Klassen so benannt werden, dass auf Personen zurückgeschlossen werden kann (also z.B. nicht „in der 6b des Einhard Gymnasiums“ sondern „in der 6. Klasse“).

Allgemeine Anmerkungen zur Bewertung:

Es geht bei Bewertung der Sammelmappe nicht darum, zu bewerten ob Sie besonders „guten“ oder „schlechten“ Unterricht gemacht haben oder Sie bereits ein „guter“ oder „schlechter“ Lehrer sind. Ziel ist es, dass Sie in der Lage sind über Unterricht und Ihr Handeln als Lehrperson zu reflektieren.

Sie sollten darstellen, dass Sie in der Lage sind:

- Theoretische Inhalte auf die Praxis zu beziehen,
 - Evidenzorientiert zu argumentieren -> vermeiden Sie Alltagstheorien
 - Fachbegriffe richtig und sachgerecht zu verwenden
 - Gegebenenfalls auch argumentieren können, warum keine Theorien angemessen sind oder der Theoriebezug nur schwer herzustellen ist
- eigenen Unterricht zu reflektieren und/oder fremden Unterricht kritisch zu bewerten,
- einzelnen Schüler und die Klasse differenziert wahrzunehmen oder
- persönliche Entwicklungsschritte zu planen und Ihren Lernfortschritt zu kontrollieren und zu regulieren.

Formelle Anforderungen:

- Die Arbeit sollte sprachlich korrekt sein.
- Sie sollten Sich einer wissenschaftlichen Arbeit angemessenen Sprach bedienen.
- Die Inhalte sollten strukturiert dargestellt werden.